

25 Jahre Gesundheitsladen München

Der Gesundheitsladen München e. V. feierte am 14. Oktober sein 25-jähriges Jubiläum. Medizinstudentinnen und -studenten gründeten den Verein 1980 zusammen mit Beschäftigten im Gesundheitswesen, um „die Demokratisierung und stärkere Patientenorientierung des Medizinsystems voranzubringen“, wie Patientenberater Emmeram Raßhofer sagte.

Patientenbeteiligung

Höhepunkte waren sicherlich die „Gesundheitstage“ in Opposition zu Ärztetagen, die viele Tausend „Gesundheitsarbeiter“ und Laien zusammenführten. In mehreren Städten entstanden alternative Informationszentren und in München der Gesundheitsladen. Dieser gründete in den Achtzigerjahren das Selbsthilfezentrum und den ambulanten Pflegeverein „Dahoam“. Darüber hinaus war er an der Entstehung des „Gesunde Städte-Projekts“ der World Health Organisation (WHO) beteiligt, aus dem die Münchner Aktionswerkstatt „G'sundheit“ hervorging, und setzte sich für die Gründung des städtischen Gesundheitsreferates ein. In den Neunzigerjahren betrieb der Gesundheitsladen die Einrichtung unabhängiger Patientenförsprecher in den städtischen Kliniken, war beteiligt an der Entstehung des Vereins „Wohnen ohne Auto“ und führte erstmals den Tag gegen Lärm durch.

Der Gesundheitsladen beherbergt die Geschäftsstelle des bundesweiten Zusammenschlusses unabhängiger Patientenberatungsstellen (BAGP), das mittlerweile weit über die Münchner Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Im neuen Jahrtausend wurde die Patientenstelle in Nürnberg gegründet und das „Patientennetzwerk Bayern“ initiiert. Seit 2005 stellt die Koordinierung der Patientenbeteiligung in den bayernweiten Gremien der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen eine wichtige Aufgabe des Gesundheitsladens dar, der dabei selbst Sitze im Landesausschuss und in Zulassungsausschüssen der Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigung besetzt.

Gesundheitsladen

In der Auenstraße 31 finden Münchnerinnen und Münchner ein unabhängiges Informationszentrum. „Der Gesundheitsladen hat sich sein generalistisches Profil aus der Gründerzeit bewahrt und ist gerade deshalb unver-



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsladens: Peter Friemelt, Jürgen Kretschmer, Petra Neisari und Gunhild PreußBayer (v. li).

zichtbar in einem zunehmend unübersichtlichen Gesundheitssystem, in dem Patientinnen und Patienten nach Orientierung suchen“, so Sozialpädagogin Raßhofer weiter. Reger Nachfrage erfreut sich die PatientInnenstelle, die im Jahr mehr als 4000 Kontakte zu verzeichnen hat. Hier finden Ratsuchende Informationen über Patientenrechte bis hin zu Vorgehensweisen bei Verdacht auf Behandlungsfehler. Außerdem stehen die Berater bei Fragen zu ärztlichen und zahnärztlichen Abrechnungen zur Verfügung. Zu Patientenrechtsthemen bietet der Gesundheits-

laden Vorträge in der eigenen Einrichtung wie auch in sozialen Einrichtungen in der Stadt an. Die wichtigsten Themen sind zudem in verschiedenen Patientenrechtsbroschüren aufbereitet und im Gesundheitsladen erhältlich. Seit fast 20 Jahren wird der Verein vom Gesundheitsreferat der Stadt München gefördert. Weitere Informationen zum Gesundheitsladen im Internet unter www.gesundheitsladen-muenchen.de.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

ANZEIGE:



**DAVID
PRAXIS**

Die **LINUX-Alternative**
Der Herzschlag
Ihrer Praxis

Die sichere und zuverlässige **LINUX**-
Software – lässt sich einfach, intuitiv und
rasch bedienen. So erzielen Sie mit min-
imalem Aufwand maximale Ergebnisse!

Tel.: 05 11 / 22 06 05 43
www.data-vital.de

**Besuchen Sie uns auf der
MEDICA vom 16. – 19.11.2005:
Halle 17, Stand B 37**